Oben ohne ...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 37

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610590

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kunst des freien Reims

Hilfe! – Ich benötige dringend eine fachliche potentiale Aufklärung über Ausführungen betreffend die Kunst des freien Reims. Denn auch ich möchte Reime schmieden, die ein «augen- und ohrenfälliger Beleg für eine noch immer unverwundene Binsenwahrheit» sind (so gelesen im literarischen Teil einer Schweizer Tageszeitung). Nur müsste ich zuvor wissen, was z. B. eine unverwundene Binsenwahrheit ist. Handelt es sich wohl um eine unumwundene, um eine unverwundete oder um eine un-gewundene Wahrheit? Hätte der Autor das doch bloss weniger gewunden ausgedrückt, damit meine Hirnwindungen die Wortbotschaft unverwunden rezeptorisch assimilieren könnten! – Und weiter frage ich mich, *was* eigentlich «im Wortkunstwerk strukturell relevant» werden soll. Der «befreiende Akt der Sinnstiftung» oder die «Freisetzung eines neuen Sinnpotentials»?

Hilfe! Ich ertrinke in den relevanten Abstraktionen theoretischer Sinnstiftungen, und anstatt befreiender Akte ergeben sich immer mehr verwirrende Verstrickungen ... Nie, nie – verzweifelt gelange ich zu dieser nicht zu verwindenden Binsenwahrheit –, nie wird es mir gelingen, Reime so zu formen, dass sie einen «Showfreak an Disproportion» und einen «Ausbund an Ausgleichsvermögen» in *einem* bilden, wie es die «Erneuerung der gebundenen Rede» fordert. – Hilfe! Ich suche nach dem Reim, den ich mir auf diese künstlerischen Forderungen machen kann, denn ihre relevante Aussage will sich mir einfach nicht zusammenreimen ... *Lislott Pfaff*

Dies und das

Dies gelesen (in einer Abhandlung «Auf dem Weg zum neuen Eherecht», notabene): «Die Schweizerin, die einen Schweizer heiratet, soll nicht schlechter gestellt sein als bei der Heirat mit einem Ausländer.»
Und *das* gedacht: Allerhöchste Zeit, dass dem so wird! *Boris*

Oben ohne ...

badeten die meisten Damen an der Côte d'Azur. Ergebnis: Ich kam nicht braun, sondern leicht errötet aus den Ferien zurück!
Poldi

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

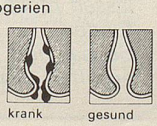
Unter Freunden: «Meine zukünftige Frau erbt eine Apotheke!» – «Das nenne ich Mitgift!»

Aufgegabelt

Marx war ein notorischer Verächter des Brotberufes und hat sich bekanntermassen nur einmal in seinem Leben um eine Anstellung beworben, obwohl seine Familie in bitterster Not, ja am Verhungern im wahrsten Sinne des Wortes war. Einen Beruf verachtete der Berufene. Lieber bettelte er seine Freunde an, spekulierte an der Londoner Börse oder versetzte das Silber seiner adeligen Frau ...
Leserforum («Weltwoche»)

Apropos Schwarzarbeit

Nach einer Untersuchung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf über die Schwarzarbeit, zitiert von der Agentur AP, übersteigt die Zahl der Schwarzarbeiter manchmal sogar die Zahl der Arbeitslosen. Auch für Arbeitende ist es demnach leichter, noch Schwarzarbeit zu bekommen, als für Arbeitslose, eine Stelle zu finden. In ein paar westlichen Ländern verursacht die Schwarzarbeit, dem Bericht zufolge, durch den Ausfall an Abgaben einen geschätzten Schaden von 5 Prozent des Bruttosozialprodukts. Die Experten seien sich nicht einig, ob die Schwarzarbeit als Nachteil für die Volkswirtschaft oder als ein Zeichen wirtschaftlicher Lebenskraft zu betrachten ist ... *Boris*

Hämorrhoiden?
Befreien Sie sich in wenigen Minuten von Schmerzen.
SULGAN lindert schon nach der ersten Anwendung Schmerzen und Juckreiz. Bei regelmässiger Anwendung von SULGAN können in vielen Fällen selbst Risse und Schrunden in der Analgegend in kurzer Zeit und ohne Operation geheilt werden.
Verlangen Sie SULGAN-Zäpfchen gegen innere, Salbe und Medizinal-Tüchlein gegen äussere Hämorrhoiden.
Durch die SULGAN Medizinal-Tüchlein können Sie auch tagsüber die Behandlung wirkungsvoll unterstützen. Zusammen mit der SULGAN-Salbe ermöglichen sie eine 24-Stunden-Therapie.
In Apotheken und Drogerien
SULGAN


Lattoflexen
die gesündere Art zu schlafen!

Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!
lattoflex®
Bettsystem
bewährt bei Rheuma und Rückenbeschwerden
NS
Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/91 03 11.